

aber, meine Herren! auch dessen bin ich mir bewußt: selbst wo ich gefehlt habe, habe ich es immer gut gemeint mit dem deutschen Buchhandel, mit dem Börsenverein. Die Ziele desselben waren mir das Höchste, solange ich die Ehre hatte, Ihr Vorsteher zu sein, und, meine Herren! das wird so bleiben, auch wenn ich nicht mehr Vorsteher sein werde. Mein Herz wird immer für den Börsenverein und für den Buchhandel schlagen. Der deutsche Buchhandel lebe hoch! (Dreimaliges Hoch!)

Herr Alt: Hochverehrter Herr! Es gereicht uns zu ganz besonderer Ehre und Freude, Ihnen heute ein Andenken überreichen zu dürfen an die denkwürdigen Tage in Frankfurt im September vorigen Jahres; denkwürdig sage ich für den deutschen Buchhandel dadurch, daß es Ihrer Umsicht, Ihrer kraftvollen Führung gelungen ist, ein Werk zu vollenden, dessen Ursprung Ihrer Initiative, dessen Förderung Ihrer Energie zu danken ist. Möge Ihnen, hochverehrter Herr, dieses Album bis hinauf in ein hohes, glückliches Alter eine freundliche, befriedigende Erinnerung sein!

Herr Kröner: Meine Herren! Dieses wiederholte Zeichen Ihrer Sympathie erfreut mich in hohem Grade. Auch ich werde den Tag in Frankfurt, an dem wir so Bedeutendes erreicht haben, immer in der Erinnerung behalten, und ein schöneres Erinnerungszeichen an denselben hätten Sie mir nicht geben können, als die Bildnisse aller der Kollegen, welche an diesem Tage in Frankfurt getagt haben zum Wohle des deutschen Buchhandels. Ich sage Ihnen meinen herzlichen Dank für die schöne Gabe.

Herr Herz: Ich hatte mich zum Wort gemeldet, ehe die Begrüßungen an unsern Herrn Vorsteher gelangt sind, und könnte, nachdem Sie gehört haben, was hier ausgesprochen worden ist, auf das Wort verzichten. Aber ich werde doch trotz der Eile, die jetzt herrscht, noch ein ganz kurzes Wort Ihnen sagen und zwar einen Antrag stellen, der, obwohl er nicht auf der Tagesordnung steht, doch durch die Satzungen nicht gehemmt wird und in Ihnen keine Schwierigkeiten findet. Ich werde den Antrag stellen, daß wir alle zusammen, wie wir hier sind, im Namen unserer ganzen Gemeinschaft unserm verehrten Börsenvorstand, und seinem verehrten Börsenvorsteher mit unserm Dank für eine seltene Thätigkeit, die sie geübt haben, indem sie eine Fülle von Ausdauer, Talent, Kenntnissen, gutem Willen und Humanität entwickelt haben, daß Sie mit diesem unserm Danke für treue Arbeit die Herren hinüber geleiten aus dem alten Haus in das neue. Lassen Sie diesen Dank denjenigen aussprechen, der ganz und gar das ermessen kann, was den Männern obgelegen hat für das allgemeine Wohl, für das allgemeine Interesse zu vollführen, und seien Sie versichert, daß Sie diesen Dank wirklich aus vollem Herzen den Männern schulden, die in unermüddlicher Thätigkeit jetzt an dem Schluß eines Werkes stehen, welches nunmehr als ein neues Werk sich darstellt und welches hinüberleiten soll in die Zeit, die da kommt, und die unter solcher Leitung gewiß den besten Erfolg bringen wird. Stimmen Sie in meinen Dank ein: unser Vorstand, unser Herr Vorsteher, sie leben hoch!

(Dreimaliges Hoch.)

Herr Kröner: Meine Herren, für die eben gehörten Worte, die aus dem Munde eines früheren hochverdienten Vorstehers unseres Vereins doppelten Wert haben, sage ich Ihnen Namens des gesamten Vorstandes unsern herzlichen Dank. Nicht ohne Wehmut scheiden wir von einem Haus, in welchem seit 52 Jahren so oft und von so vielen wackeren, zum Teil schon längst zur Ruhe eingegangenen Kollegen für das Wohl des deutschen Buchhandels beratschlagt, gestritten und gekämpft wurde, und in welchem unser Verein kräftig heranwuchs, weil doch immer der Geist der Eintracht und das Gefühl der Zusammengehörigkeit den schließlichen Ausschlag in allen Kämpfen gab. Das möge auch ferner so bleiben, und die Erinnerung daran wollen wir als ein kostbares Vermächtnis aus diesem alten Hause in unser neues Heim hinübernehmen, nach welchem wir jetzt alle mit einander aufbrechen wollen. (Bravo!)

Ich schließe die Hauptversammlung des Börsenvereins.

**Adolf Kröner. Carl Müller-Grote. Ernst Seemann. Paul Pary. Arnold Bergstraeßer.  
Dr. Oskar von Hase. Edwin Pactel. Ernst Reimer. Johannes Stettner.  
Carl Boerster. C. A. Schulze.**

### Geschäftsbericht

erstattet an die Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Kantate 1888.

Hochgeehrte Herren Kollegen!

Über das mit dem heutigen Tage abschließende Vereinsjahr haben wir Ihnen Folgendes zu berichten:

Die Mitgliederzahl zu Kantate vorigen Jahres betrug 1636. Ausgeschieden sind teils durch Tod, teils durch freiwilligen Austritt 75, hinzugetreten sind 254, so daß sich am heutigen Tage ein Mitgliederbestand von 1830 ergibt.

Von Mitgliedern verstarben:

Friedrich Ackermann in Fa.: Friedrich Ackermann in Alzey am 25. November 1886; Dr. jur. Salomon Abenta Belmonte, in Fa.: J. F. Richter und Karl Grädener in Hamburg am 19. März 1888; Hans Julius Benede in Fa.: Amelang'sche Sort.-Buchhandlung in Berlin am 15. April 1888; Gustav Bernstein in Fa.: Gustav Hempel und G. Bernstein in Berlin am 4. November 1887; Adolf Cohn in Fa.: Adolf Cohn Verlag und Antiquariat in Berlin am 26. März 1887; Alfred Coppenrath in Regensburg am 7. November 1887; Hugo Grüttner in Fa.: J. A. Tonger's Buch- und Lehrmittelanstalt in Köln am 14. Februar 1888;

W. Hanemann in Rastatt am 16. März 1888; Joh. Hoffmann in Riesa am 6. Februar 1887; Ernst Hoppe in Fa.: Ernst Bartig's Verlag (Ernst Hoppe) in Leipzig am 12. April 1888; Gustav Heinrich Arnold Hoyer in Fa.: Dieterich'sche Sort.- und Berl.-Buchh. in Göttingen am 14. März 1887; Kommerzienrat Otto Janke in Berlin am 7. Dezember 1887; Selig Jerešlaw in Fa.: S. Jerešlaw's Buchhandlung in Kempen am 18. März 1888; Emil Kahl in Fa.: Stiller'sche Hof- und Universitätsbuchhandlung in Rostock am 14. Dezember 1887; Christian Bernhard Klemm, früher in Fa.: C. A. Klemm in Leipzig am 3. Januar 1888; Gottfried Voening in Fa.: Litterarische Anstalt, Rütten & Voening in Frankfurt a. M. am 4. Juni 1887; Aloys Maier in Fa.: A. Maier in Fulda am 4. Januar 1888; Adolf Poorten in Fa. Theodor Hoppe in Dorpat am 12. März 1887; Mor. Schäfer in Leipzig am 18. März 1888; Wilhelm Schmid in Nürnberg am 29. Januar 1888; Franz Schwann in Fa.: L. Schwann, Verlagshandlung in Düsseldorf am 5. März 1888; W. Simon in Magdeburg am 20. Mai 1887; Joh. Thomas Stettner in Lindau am 4. Februar 1888; Carl Steyer in Kannstatt am 25. Januar 1888; Johs. Trube in Offenburg am 10. Februar 1888; Robert Voigtländer sen. in Fa.: R. Voigtländer in Kreuznach am 26. September 1887; Philipp Weinberger in Fa.: Louis Finsterlin's Verlag in München am 6. Januar 1887; J. Westfeling in Winterthur am 1. November 1887.